

19. Wahlperiode

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Antonin Brousek (AfD)**

vom 11. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Januar 2022)

zum Thema:

**„Tuntenhaus Forellenhof“ und „Die Rache der Panda-Pussies“ – Wofür geben Lederer und Roth nur unser Steuergeld aus?**

und **Antwort** vom 18. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Jan. 2022)

Herrn Abgeordneten Antonin Brousek (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 10610

vom 11.01.2022

**über Tuntenhaus Forellenhof“ und „Die Rache der Panda-Pussies“ – Wofür geben Lederer und Roth nur unser Steuergeld aus?**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Am 21.12.2021 hat die Senatsverwaltung für Kultur und Europa Projektförderungen im Zusammenhang mit dem Hauptstadtkulturfonds für das Jahr 2022 bekannt gegeben. Es wurden insgesamt 6,1 Millionen Euro für 83 Projekte bewilligt.

1. Nach welchen Kriterien wurden die Projektanträge beurteilt und wie wurde über eine Förderung befunden?
2. Mit welchen Argumenten wurde die Bewilligung der Förderung des Projekts „Tuntenhaus Forellenhof 1990 – der kurze Sommer des schwulen Kommunismus“ in Höhe von 130.000 € begründet?
3. Warum und inwiefern hielt die Jury das Projekt „Die Rache der Panda-Pussies“ für förderungswürdig und bewilligte hierfür Steuermittel in Höhe von 79.000 €?
4. Welche Projektpläne stehen in Verbindung mit dem Antrag „Glamour Mountain“? Wie ist die Förderung zu begründen?
5. Welche Projektpläne stehen in Verbindung mit dem Antrag „Chat-Inferno“? Wer ist der Antragsteller „Interrobang“?
6. Was plant die Künstlerin Daniela Silvestrin im Rahmen ihres Projekts „Von Antennenwäldern und Weltenozeanen“? Warum ist dieses Projekt förderungswürdig?
7. Was haben Moritz Majce und Sandra Man im Zusammenhang mit ihrem Projekt „Physis“ vor? Warum sind hierfür 85.000 € an öffentlichen Geldern von Nöten?
8. Was hat Sebastian Mauksch im Rahmen seines Projekts „JUNGE LEUTE (AT)“ geplant? Wie werden die 58.000 € Fördergelder investiert? Warum ist diese Summe zur Realisierung seines Projekts notwendig?

9. Welches Projekt entsteht unter dem Titel „How Will You Ascertain Time?“? Warum werden dafür 87.000 € gebraucht?
10. Was haben „Ariel Efraim Ashbel and friends“ im Rahmen ihres Projekts „Father Stretch My Hands pt. 0 (AT)“ geplant? Worin werden die 80.000 € Fördergelder investiert?
11. Was hat Claire Vivianne Sobottke im Zusammenhang mit ihrem Projekt „Songcycles (Arbeitstitel)“ vor? Wie sind Fördergelder in Höhe von 68.000 € für dieses Projekt zu erklären?
12. Was genau hat Carlos Manuel im Rahmen seines Projekts „TRADE WINDS (AT)“ mit Kindern und Jugendlichen vor?
13. Was kann man sich unter dem Projekt „Game Changer“ von „SUPERMARKT Berlin“ genau vorstellen? Wie werden die hierfür benötigten 50.000 € verwendet?
14. Wie kann man sich das Projekt „Invisible Game“ von David Stöhr vorstellen? Was hat er geplant?
15. Was hat die Einrichtung „Fantasia Malware“ im Rahmen ihres Projekts „Fantasia Malware Presents“ genau geplant? Warum werden hierfür 45.000 € benötigt?
16. Was hat Dragana Bulut im Zusammenhang mit ihrem Projekt „Beyond Love“ vor? Wofür werden 70.000 € ausgegeben?
17. Was hat die „cmd+c Company (GbR)“ unter dem Titel „A-normal Opera“ genau geplant? Wofür werden 97.000 € Steuergeld verwendet?
18. Was hat Eva Meyer-Keller im Rahmen ihres Projekts „Out of Mind“ genau geplant? Warum sind dafür 87.000 € an Investitionen notwendig?
19. Was kann man sich praktisch unter Malte Schlössers nebulösem Projekttitel „Was für ein Klarkommblick, nur ist der was für Menschen, die nicht Subjekt werden wollen. (AT)“ vorstellen? Wofür benötigt er 55.000 €?
20. Um was für eine Veranstaltung handelt es sich bei „Das Ende der Wahrheit\*joy“?
21. Was kann man sich genau unter Sandra Teitges Projekt „The Devil's Radio? eine performative Reihe in installativen Settings über Gossip“ vorstellen? Wie möchte sie die Förderung in Höhe von 87.000 € verwenden?
22. Wofür werden die bewilligten 9.700 € verwendet, mit denen das Projekt „WILD CHIHUAHUAS At Home“ gefördert wird?
23. Wie wird das Projekt „Elements of Cohabitation“ beschrieben? Was ist geplant?
  - a) Wann beginnt das Projekt?
  - b) Wann endet das Projekt?
  - c) Das Projekt erhält bereits Förderungen von der Kulturstiftung des Bundes, der Senatsverwaltung für Kultur und Europa sowie von der Bundeszentrale für politische Bildung. Warum ist eine zusätzliche Finanzierung in Höhe von 87.000 € von Nöten?
24. Welches Projekt wird unter dem Titel „BPA// Projektraum (AT)“ mit 22.000 € finanziert?
  - a) Wird hier ein Projekt finanziert oder werden Räume quersubventioniert?
  - b) Das BPA wird bereits mit Geldern der Lotto Stiftung Berlin subventioniert. Warum ist eine zusätzliche Subvention mit Steuergeldern notwendig?
25. Wie wird die zweckdienliche Verwendung aller Fördermittel gewährleistet und überprüft? Wann und in welcher Form werden Projektberichte eingereicht?

26. Es gab insgesamt 281 Förderanträge. 83 Projekte haben eine Förderzusage erhalten. Welche Projektanträge welcher Einrichtungen wurden nicht gefördert? (Bitte tabellarisch auflisten)

Zu 1. - 26.:

Der Hauptstadtkulturfonds (HKF) fördert kulturelle Projekte und Veranstaltungen in nahezu allen künstlerischen Sparten sowie inter- und transdisziplinäre Vorhaben. Hierfür stellt der Bund dem Land Berlin jährlich 15 Millionen Euro zur Verfügung. Im Landeshaushalt Berlin sind die Mittel in Kapitel 0810 / Titel 68616 etatisiert und werden durch die, bei der Senatsverwaltung für Kultur und Europa angesiedelte, HKF-Geschäftsstelle verwaltet.

Die geförderten Projekte sollen in Berlin stattfinden und darüber hinaus nationale und internationale Relevanz in einem der folgenden Bereiche aufweisen: Bildende Kunst, Darstellende Künste, Film, Literatur, Medienkunst, Musik, Übergreifend, Zeitgeschichte/Geschichte. Auch spartenübergreifende, inter- und transdisziplinäre Vorhaben können gefördert werden.

Die Ko-Finanzierung von Projekten aus verschiedenen Fördertöpfen ist nach den Förderkriterien des Hauptstadtkulturfonds grundsätzlich zulässig. Die Notwendigkeit der beantragten Mittel für die Realisierung und die Kompatibilität der Mittel aus verschiedenen Töpfen wird im Rahmen der Antragsprüfung sowie der Gewährung einer Fehlbedarfsfinanzierung von der bewilligenden Stelle vor Erlass eines Zuwendungsbescheides überprüft.

Gemäß Ziff. 6 der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) ist die Verwendung der Zuwendung nach Erfüllung des Zweckes der Bewilligungsbehörde nachzuweisen (Sachbericht und zahlenmäßiger Nachweis inklusive Belegliste). In dem Sachbericht sind die Verwendung der Zuwendung sowie das erzielte Ergebnis darzustellen.

Die Vergabe der Projektförderung erfolgt auf der Grundlage der Empfehlungen der Jury durch den Gemeinsamen Ausschuss für den Hauptstadtkulturfonds, dem jeweils zwei Vertreterinnen/Vertreter des Bundes und des Senats von Berlin angehören.

Die Kuratorin oder der Kurator für den Hauptstadtkulturfonds bereitet die Entscheidungen des Gemeinsamen Ausschusses vor, bewertet die eingereichten Projekte und macht dem Gemeinsamen Ausschuss entsprechende Vorschläge. Für die künstlerische Bewertung wird die Kuratorin oder der Kurator von einer sechsköpfigen interdisziplinären Jury unterstützt.

Die inhaltliche und künstlerische Qualität der Anträge ist entscheidend für die Auswahl. Der HKF fördert Projekte mit nationaler und internationaler Ausstrahlung. Gefragt sind innovative Ansätze, die zur Entwicklung der Künste beitragen, ebenso wie Vorhaben, die bedeutende Traditionen aufnehmen und weiterführen. Die Projekte sollen für Berlin erarbeitet und in Berlin präsentiert werden, müssen aber für ein Publikum oder eine Fachöffentlichkeit über Berlin hinaus relevant sein.

Die Juryberatungen sind streng vertraulich. Die Projektanträge, aus welchen das konkrete Vorhaben vorhergeht, liegen den beurteilenden Gremien vor und unterliegen darüber hinaus dem Datenschutz (personenbezogene Daten und Geschäftsgeheimnisse). Ebenfalls unterliegt es dem Datenschutz, welche Förderanträge von den Gremien nicht berücksichtigt wurden. Gemäß Ausschreibung werden die Titel der geförderten Projekte, die Namen der Zuwendungsempfänger, sowie die Fördersummen im Rahmen einer Pressemitteilung der Öffentlichkeit bekannt gegeben. Die Zuwendungsempfänger haben die Möglichkeit, weitere Informationen zu den geförderten Projekten (u.a. eine Projektbeschreibung oder die Veranstaltungstermine) auf der Website des Hauptstadtkulturfonds zu präsentieren.

Berlin, den 18.01.2022

In Vertretung

Dr. Torsten Wöhlert  
Senatsverwaltung für Kultur und Europa